

Vereinbarung über die Durchführung von medizinischen Hilfsmaßnahmen/ die Verabreichung von Medikamenten in der Kindertagesstätte 65321 Heidenrod

Az.: 06.1.05.7

Name, Vorname des Kindes

Foto

Namen, Anschrift und Telefonnummern der Erziehungsberechtigten

An die
Kindertagesstätte

65321 Heidenrod

Vereinbarung über die Durchführung von medizinischen Hilfsmaßnahmen/die Verabreichung von Medikamenten in der Kita

Hiermit beauftrage ich/beauftragen wir die im Folgenden genannten Bediensteten der o. a. Kita, an meiner/unserer Tochter oder unserem Sohn die nachfolgend bezeichnete ärztlich verordnete, medizinische Hilfsmaßnahme durchzuführen, weil sie oder er einsichtsbedingt oder wegen einer Behinderung die Maßnahme nicht selbst steuern oder vornehmen kann.

Ärztliche Verordnung

(Angabe, welche medizinische Hilfsmaßnahme in der Kita angezeigt ist und Hinweise, was hierbei zu beachten ist):

Medizinische Diagnose für das zu betreuende Kind

(Die Angabe einer medizinischen Diagnose ist nicht verpflichtend, kann jedoch im Notfall hilfreich sein):

Tägliche Anwendungszeiten/Dauer:

Notfallmaßnahmen, Besonderheiten für Medikamentenverabreichung, ggf. Nebenwirkungen:

Ort, Datum, Stempel, Unterschrift behandelnder Arzt

Die Beauftragung ist bis zum (__.__.____) oder bis zu ihrem schriftlichen Widerruf gültig. Über Änderungen der ärztlichen Verordnung und ggf. der medizinischen Diagnose werde ich/werden wir die Kita informieren. Für den Zeitraum der Beauftragung ist die Kita berechtigt, Daten, die im Zusammenhang mit dieser Vereinbarung stehen, zu speichern.

Ort, Datum, Unterschrift der Erziehungsberechtigten

Kitaleitung:

Die oben beschriebene medizinische Hilfsmaßnahme übertrage ich der oder den Bediensteten (*Name/n eintragen*) im Rahmen der dienstlichen Aufgaben.

Datum, Unterschrift der Kitaleitung

Bedienstete(r) der Kita:

Ich übernehme freiwillig die Durchführung der o. a. medizinischen Hilfsmaßnahme. Mir ist bekannt, dass bei vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten Regressansprüche des Trägers der gesetzlichen Unfallversicherung entstehen können. Grob fahrlässig handelt derjenige, der eine unentschuldbare Pflichtverletzung begeht, die das gewöhnliche Maß erheblich übersteigt.

Falls ich in Zukunft die Maßnahme nicht mehr durchführen kann oder will, werde ich die Personensorgeberechtigten und die Kitaleitung darüber unverzüglich schriftlich informieren.

Datum, Unterschrift der/des Bediensteten